

## Pressemitteilung

25. November 2021

### **Orange Days bei Soroptimist International Deutschland im Zeichen der Istanbul Konvention**

**Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen läutet die Orange Days ein – Soroptimist International Deutschland (SID) legt 16 Tage lang Fokus auf das Übereinkommen des Europarats zur Bekämpfung von Gewalt – SID-Präsidentin Anne Dörrhöfer sieht in geschlechtsspezifischer Gewalt ein „nicht hinnehmbares Ausmaß an Menschenrechtsverletzungen“**

**Hannover** – Auch wenn die Pandemie und die Beseitigung des Klimawandels im Augenblick mehr in der Öffentlichkeit stehen, ist es wichtig, darauf hinzuweisen, was hinter den Kulissen – also zuhause – passiert. Die nun beginnenden Orange Days machen hierauf aufmerksam und stehen auch dieses Jahr wieder im Zeichen der nachhaltigen Verwirklichung der Grundrechte von Frauen. Zwischen dem 25. November, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, und dem 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, wird weltweit auf die Benachteiligung von Frauen aufmerksam gemacht. Soroptimist International Deutschland (SID) legt seinen Fokus dieses Jahr auf die Istanbul Konvention, die Einhaltung ihrer Ziele und besonders auf die Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt. Das „Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“, wie die Istanbul Konvention offiziell heißt, ist ein 2011 ausgearbeiteter völkerrechtlicher Vertrag, der verbindliche Rechtsnormen zur Gewaltbekämpfung schafft.

#### *Ein ungenutztes Instrument*

„Wir haben mit der Istanbul Konvention ein gutes Instrument, mit dem wir deutlich bessere Rahmenbedingungen für die Sicherheit von Mädchen und Frauen schaffen und somit Leben retten könnten – nutzen es aber nur unzureichend“, sagt Anne Dörrhöfer, die seit Oktober Präsidentin von SID ist. Die Organisation kritisiert die mangelnde Bereitschaft einiger europäischer Länder, sich aktiv für die Einhaltung der Istanbul Konvention einzusetzen. Von



47 Mitgliedsstaaten des Europarats haben lediglich 34 das Übereinkommen ratifiziert, also den rechtlichen Verpflichtungen des Vertrages zugestimmt. Auch die EU selbst könnte die Istanbul Konvention ratifizieren, hat es aber noch immer nicht getan. „Wir können die Bekämpfung der verschiedenen Formen von geschlechtsspezifischer Gewalt nicht im Alleingang lösen. Wir brauchen zwingend die internationale Gemeinschaft“, fordert die Präsidentin.

### *Globale Herausforderung*

Die Pandemie und ihre Auswirkungen auf allen Ebenen seien der letzte Weckruf, um zu erkennen, dass nur gemeinsame Herangehensweisen und Lösungen zu nachhaltigen Veränderungen führen. „Empowerment von Frauen ist essenziell für die Gewaltprävention. Wir alle – Frauenorganisationen, Politik, Wirtschaft, Männer, Frauen und die gesamte Gesellschaft – sind aufgerufen, Frauen zu empowern und ihnen die Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sie sich gleichberechtigt in alle Bereiche des Zusammenlebens einbringen können“, sagt Anne Dörrhöfer. Die derzeitige Dimension geschlechtsbezogener Gewalt sei ein nicht hinnehmbares Ausmaß an Menschenrechtsverletzungen. „Wenn wir nicht überall auf der Welt beginnen, gegenseitigen Respekt und Solidarität zu lehren, verlieren wir große Teile unserer Gesellschaft.“ Die präventive Arbeit etwa zum Abbau veralteter Rollenbilder müsse den Diskurs in Zukunft prägen. Denn allein die Notwendigkeit der Orange Days zeige, „wie viel wir zu tun haben.“ Auch in Deutschland bestehe etwa beim Schutz der Betroffenen großer Nachholbedarf: „Frauenhäuser und Fachberatungsstellen müssen zwingend die notwendigen Förderungen und die finanzielle Absicherung bekommen, die die Istanbul Konvention vorschreibt“, nennt Dörrhöfer ein Beispiel. Soroptimist International Deutschland und seine mehr als 220 Clubs in Deutschland beteiligen sich deshalb mit verschiedenen Online- und Offline Aktionen an den 16 Tagen zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen.

### *Eine weltweite Stimme für Frauen*

Soroptimist International (SI) ist eine der weltweit größten Service-Organisationen berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement. Als eine bei der UN akkreditierte NGO fühlt sich SI der Agenda 2030 und den 17 Nachhaltigkeitszielen verpflichtet. In Deutschland zählt die Organisation aktuell 6.700 Mitglieder in 223 regionalen Clubs. Das Netzwerk hat es sich zum Ziel gemacht, die Gleichstellung der Frauen in rechtlicher, sozialer



und beruflicher Hinsicht zu erlangen und setzt sich für einen höheren Anteil an Frauen in Führungspositionen, für die Verhinderung jeglicher Gewalt gegen Frauen und Mädchen und für den ungehinderten Zugang zu Bildung und Ausbildung für Frauen und Mädchen ein.

[ca. 4.600 Zeichen inkl. Leerzeichen]

### **Soroptimist International**

Soroptimist International (SI) ist weltweit eine der größten Service-Organisationen berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement. SI engagiert sich im lokalen, nationalen und internationalen Umfeld für die Menschenrechte, Bildung für Mädchen und Frauen, Frieden, internationale Verständigung und verantwortliches Handeln und beteiligt sich aktiv an den Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen der Gesellschaft. Die Organisation hat weltweit rund 70.000 Mitglieder in mehr als 118 Ländern. Soroptimist International Deutschland (SID) hat derzeit über 6.700 Mitglieder in 223 Clubs.

Weitere Informationen unter.

#### Kontakt:

Soroptimist International Deutschland

Hindenburgstr. 28/29, 30175 Hannover, Tel: 0511 / 2 88 03 26, E-Mail: [soroptimist@soroptimist.de](mailto:soroptimist@soroptimist.de)

#### Pressekontakt:

KONTEXT public relations GmbH

Janine Wölfel, Melli-Beese-Straße 19, 90768 Fürth, Tel: 0911 / 97 47 816, E-Mail: [janine.woelfel@kontext.com](mailto:janine.woelfel@kontext.com)